Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Herr von Huhn, der langjährige Vertreter der Kölnischen Zeitung in Berlin und Vertrauensmann des Norddeutschen Lloyd, ist in seiner Wohnung, Kurfürstendamm 179, gestorben. Der Verblichene, der in politischen Kreisen allgemeines Ansehen genoß, wurde in den letzten Monaten von einem hartnäckigen Leiden gequält, das jetzt auch die Ursache seines frühen Todes geworden ist. Er hat ein Alter von nur 62 Jahren erreicht. — Ein ergötzlicher Reiterunfall ereignete sich im Tiergarten. Bei dem prächtigen Winterwetter tummelten sich zahlreiche Reiter und Reiterinnen. Am Rondel wurde ein Reiter von einem Pferd, das plötzlich wild geworden war, abgeworfen. Das Pferd raste davon und bog schließlich zum Schrecken der flüchtenden Spaziergänger in die Siegesallee ein. Zwei berittene Polizeioffiziere machten Anstalten, den Lauf des Tieres zu hemmen. Der eine stellte sein Pferd quer über den Reitweg, doch rannte der Flüchtling mit solcher Wucht dagegen, daß Roß und Reiter niedergeworfen wurden. Auch das anreitende Pferd wurde zu Boden geschleudert und konnte nun festgehalten werden. Als der abgeworfene Reiter herbeigehinkt kam und sein Pferd wiedersah, rief er den Polizeioffizieren zu, sie sollten doch „den Schinder behalten." Hierauf winkte er eine Automobildroschke heran und fuhr davon. Den Polizeioffizieren blieb nichts übrig, als das unerwartete Geschenk nach dem Präsidium führen zu lassen. — Ein tragisches Geschick ereilte den 30jährigen Monteur Franz Warm, der aus Eisenberg in Sachsen-Altenburg nach Berlin gekommen war, um Arbeit zu suchen. Auf dem Wege vom Bahnhof in der Friedrichstraße verlor der Unglückliche plötzlich die Fähigkeit zu sehen. Hilflos kauerte er sich an der Passage hin, bis sich das Publikum seiner annahm. Ein Schutzmann brachte den Unglücklichen zur Charité. Warm hat vor Jahren schon einmal eine gleiche Störung des Sehvermögens erlitten, die damals jedoch nach fünf Tagen behoben werden konnte. — Schwere Brandwunden erlitt die 87 Jahre alte Frau Maria Hellwig in ihrer Wohnung, Siegismundstraße 8. Der 46 Jahre alte Kaufmann Karl Heiden erlitt bei dem Bemühen, die Flammen zu löschen, Schnittwunden am linken Unterarm. Das Feuer soll durch einen Unfall der alten Dame entstanden sein. — Der Amtsgerichtsrat Röder hat Selbstmord verübt. Er hat sich finanziell an einer der Attraktionsnummern im Lunapark stark beteiligt. Die Ozeana, Wunder des Meeres, haben die Erwartungen der Inhaber nicht erfüllt. Röder verlor die ganze in das Unternehmen hineingesteckte Summe, die einen sehr erheblichen Teil seines Vermögens ausmachte.

Provinz Ostpreußen.

Kloken. Der Kaufmann Schlakat hier hat sein Grundstück für 72,000 Mark an den Restaurateur Albert Wernicke aus Königsberg verkauft.

Nikolaiken. Sein mit einem Manufakturwarengeschäft verbundenes Hausgrundstück hat der Kaufmann Rudolf Walloch für 50,000 Mark an den Kaufmann Gustav Schirrmacher verkauft.

Pr. Holland. Zwei Brüder verunglückten hier an einem Tage, wobei der eine Unfall die Ursache des anderen wurde. Die Gebrüder Engling von hier befanden sich unterwegs mit zwei Fuhren Holz von Talpitten nach Pr. Holland. Rudolf Engling stürzte von seinem Fuhrwerk ab und wurde so unglücklich überfahren, daß er einen Rippenbruch und innere Brustverletzungen erlitt. Der nachkommende Bruder Wilhelm wollte für den Verunglückten ärztliche Hilfe holen. Als er 200 Meter geritten war, stürzte er vom Pferde und erlitt bei diesem Sturze ebenfalls schwere Verletzungen.

Rössel. Für 25jährige treue Dienstzeit im Katharinenkloster erhielt das Dienstmädchen Maria Krause vom Kreisausschuß in Bischofsburg eine Dienstprämie von 25 Mark und ein Diplom.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Ueber einen Bahnverkauf verhandelte der Kreistag des Kreises Danziger Niederung. Es handelt sich um den Kauf des durch den Kreis Marienburg laufenden Neuteich-Liessauer Kleinbahnnetzes, das der Allgemeinen Deutschen Kleinbahngesellschaft in Berlin gehört. Als Käufer trat die Westpreußische Kleinbahngesellschaft, das ist der Kreis Danziger Niederung auf, deren Netz sich durch die Kreise Marienburg, Danziger Niederung, Elbing und Stuhm zieht. Die W. K.-A.-G. soll einen Preis von 2 Millionen in Bar und 1½ Millionen in gleichberechtigten Aktien der Westpreußischen Kleinbahngesellschaft zahlen.

Graudenz. Im besten Mannesalter verschied Herr Stadtschulinspektor August Ambrassat, der sich besondere Verdienste auf dem Gebiete der Heimatkunde erworben hat. Sein großes vielbegehrtes Handbuch der Heimatkunde der Provinz Westpreußen ist im Verlage von A. W. Kafemann, Danzig, und ein eben solches der Provinz Ostpreußen bereits in zweiter Auflage 1912 in Bons Verlag, Königsberg, erschienen.

Köslin. Durch einen Unglücksfall, den wieder leichtfertiges Umgehen mit einer Schußwaffe herbeigeführt hat, ist der Familie Schuster (Selterwasserfabrikant) tiefer Schmerz bereitet worden. Während Abwesenheit der Eltern spielte der 15jährige Karl Buske mit der Schußwaffe, in der Meinung, sie sei nicht geladen. Er drückte ab und die Kugel traf die 13jährige Elise Schuster. Sie durchschlug den Magen und blieb im Rücken sitzen. Die Verwundung ist lebensgefährlich.

Provinz Pommern.

Greifswald. Unter Teilnahme von vielen Abordnungen der Feuerbestattungsvereine Deutschlands wurde das erste pommersche Krematorium feierlich eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben.

Gr.-Schoritz a. Rg. Keine Inschrift kennzeichnete bisher die Geburtsstätte des großen Freiheitsdichters Ernst Moritz Arndt. Die Hundertjahrfeier gab nun den Anlaß, in der Nische am Giebel des Gutshauses, in dem der Dichter am 26. Dezember 1769 geboren wurde, eine Bronzetafel mit dem Porträt des Dichters im Profil und kurzem Hinweis auf die Bedeutung dieser Stätte anzubringen. Bildhauer Karl Brasch in Charlottenburg hat das schlichte Werk geschaffen. Die feierliche Enthüllung fand statt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Garding. Der Hof von Joh. Hancke und die Ländereien von Matthias Hancke, belegen in Westerhever, wurden an Hofbesitzer Ode Peters in Westerhever für 75,000 Mark verkauft.

Grömitz. Die Fickesche Strandhalle in Grömitz wurde mit sämtlichem Inventar an Booten, Strandkörben, Stühlen ein Raub der Flammen. Der Täter ist unbekannt. Der Verlust des Besitzers ist sehr erheblich, da die von ihm vor einigen Jahren für 33 Mark gekaufte und dann mit großem Kostenaufwand erweiterte Strandhalle nur auf reichlich 25,000 Mark versichert war. Auch einige benachbarte Pavillons verbrannten.

Heide. Das umfangreiche Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude des Landmannes Wilhelm Krause in Weddingstedt ging in Flammen auf. Es gelang, den Viehstapel zu retten. Die Erntevorräte sind vernichtet.

Helgoland. Die Enthüllung des auf der Düne von Helgoland zu errichtenden Denkmals für die bei Helgoland verunglückten Besatzungen der Torpedoboote S 178, G 171, des Hebebootes „Unterelbe" und des Marineluftschiffes L 1 ist mit Rücksicht auf die gegenwärtige Sturmperiode, durch die der rechtzeitige Transport nach und von Helgoland sowie von der Insel auf die Düne keineswegs sichergestellt werden kann, auf das Frühjahr verschoben worden.

Provinz Schlesien.

Hirschberg. Großfeuer entstand abends auf dem Gehöft des Bauergutsbesitzers Mäusel im benachbarten Verbisdorf. Der Kuhstall wurde vollständig in Asche gelegt, doch gelang es den herbeigeeilten Feuerwehren, die anderen Gebäude, sowie das Gut des Bauergutsbesitzers Hornig, das vom Flugfeuer ergriffen wurde, zu retten. Vermißt wird der Knecht Gustav Raubach, der im Kuhstalle jedenfalls umgekommen sein dürfte.

Reppline. Die Kaiserin hat der Gartenarbeiterin Pauline Schote das goldene Erinnerungskreuz nebst Diplom für 40jährige ununterbrochene treue Dienstzeit auf ein und derselben Dienststelle verliehen.

Waldenburg. Auf dem Julius-Schacht der konsodierten Fuchsgrube verunglückte der bereits in vorgerücktem Alter stehende Maschinenwärter Pfohl. Er fiel aus Versehen in die 3000 Volt Spannung enthaltende Starkstromleitung der Maschinenhalle und war sofort tot.

Provinz Posen.

Posen. Ein entsetzlicher Unglücksfall hat sich im Städtischen Wasserwerk zu Kosten ereignet. Der Betriebsleiter Gustav Schröder war mit einem Angestellten, namens Kusmenet, am Tage zu Ausbesserungsarbeiten in den Pumpenschacht hinabgestiegen. Als am anderen Tage in aller Frühe Frau Schröder erwachte und ihren Mann nicht daheim fand, eilte sie nach der Wohnung Kusfeneks, um diesen nach dem Verbleib ihres Mannes zu fragen. Da sie auch hier niemand zu Hause antraf, setzte sie die Behörde in Kenntnis. Mit einem Rauchschutzapparat stiegen Mannschaften den Schacht hinab, dem starker Gasgeruch entströmte. Auf der Schachtsohle fand man die Leichen der beiden Männer. Sie hatten den Schacht, um der Erstickungsgefahr zu entgehen, mit Leitern verlassen wollen, aber unterwegs die Kräfte verloren.

Brätz. Die hiesige erledigte evangelische Pfarrstelle wurde dem Pfarrer Kelm in Jankendorf übertragen.

Provinz Sachsen.

Suhl. Im benachbarten Goldlauter brach ein Feuer aus, das zwei Wohnhäuser einäscherte. Dabei kamen zwei Kinder im Alter von 4 und 6 Jahren in den Flammen um.

Wernigerode a. H. Der fürstliche Musikdirektor F. Ehrhardt vollendete sein 70. Lebensjahr. Im Musikleben unserer Stadt nimmt Musikdirektor Ehrhardt eine der hervorragendsten Stellen ein.

Zeitz. Die Verhaftung des Bürgermeisters Haußmann in Jarmen in Pommern unter dem Verdachte des Diebstahls interessiert auch die hiesige Gegend. Haußmann war in den Jahren 1903—04 Rendant der Stadtkasse zu Uebigau und dann vom Juli 1904 bis März 1907 Stadtkassenrendant in Hohenmölsen. Der Diebstahl von 3000 Mark, der im Juni 1913 bei der Stadtkasse in Hohenmölsen vorkam, rief den in Uebigau seinerzeit vorgekommenen Diebstahl ins Gedächtnis zurück. Beide Diebstähle bei der Stadtkasse zu Uebigau und Hohenmölsen sind in der Ausführung fast gleich gewesen. Die Gelder waren gestohlen ohne Verletzung der Schrankschlösser, also mit Nachschlüsseln.

Provinz Hannover.

Hannover. Vor kurzem feierte Herr Georg Meyer sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Deutschen Militärdienst- und Lebensversicherungs-Anstalt in Hannover. Von der Direktion wurde dem Jubilar ein kostbares Geschenk überreicht.

Altenau. Im Harze sieht man jetzt zuweilen einen fremden Vogel, den Nußknacker oder Tannenhäher. Seine Heimat ist Nordeuropa. Auch bewohnt er gern die Hochgebirge. Selten nur brütet der Vogel bei uns.

Bad Salzbrunn. Ein peinlicher Vorgang ereignete sich in Bad Salzbrunn, als zahlreiche Kirchenbesucher dem in der evangelischen Kapelle angesetzten Gottesdienst beiwohnen wollten. Sie mußten vor der geschlossenen Kirchentür wieder umkehren, da die Fürstlich Pleßsche Generaldirektion dem evangelischen Pfarramt in Nieder-Salzbrunn, in dessen Bezirk die Kapelle liegt, in Zukunft nicht mehr gestatten will, evangelische Gottesdienste in der erwähnten Kapelle abzuhalten. Wie verlautet, hat das zuständige Pfarramt gegen diese Bestimmung den Schutz des Königlichen Konsistoriums angerufen. Die Kapelle wurde vor etwa dreißig Jahren unter Verwendung von Kollektivgeldern auf Fürstlich Pleßschem Grund und Boden erbaut.

Buxtehude. Ihr 375jähriges Jubiläum feiert im kommenden Jahre die Buxtehuder Schützengilde. Die Feier wird in den Tagen vom 5. bis 7. Juli 1914 abgehalten werden.

Godshorn. Festgenommen und dem Gerichtsgefängnis in Hannover zugeführt wurde in Binnhorst der wegen schweren Diebstahls steckbrieflich verfolgte Arbeiter Wilhelm Küber aus Hannover.

Provinz Westfalen.

Lütgendortmund. Im Teiche des hiesigen Volksgartens wurde die Leiche des Dienstmädchens Maria Mehring von hier aufgefunden. Der Anlaß zu dem Selbstmord konnte nicht in Erfahrung gebracht werden.

Mengede. Auf der Zeche Adolf von Hansemann stürzte der Gesteinsbauer Peter China-Sander in den Bremsschacht hinunter und erlitt eine schwere Brust- und Rückenquetschung mit Verletzungen der Lunge und Lähmung des linken Armes. An den Verletzungen ist der Verunglückte im hiesigen Krankenhause gestorben.

Paderborn. Direktor Schaaf, vom hiesigen Königl. Lehrerseminar, starb infolge Herzschlages.

Schwerte Der Kaufmann Karl Kettler von hier erwarb die an der Hüfingstraße gelegenen, dem Rentner Karl Schumacher gehörigen Wohnhäuser No. 16 und 18 zum Preise von 60,000 Mark.

Rheinprovinz.

Buchholz. Herr Johann Suhren, hier, konnte sein 25jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma Curtius am Eichelskamp begehen. — Hier feierten die Eheleute Peter Prinzen, Derendorfer Straße 15, das seltene Fest der goldenen Hochzeit.

Duisburg. In der Kesselfabrik Ruhrwerke, A.-G., brach Großfeuer aus. Die Berufsfeuerwehr und die sämtlichen Wehren Duisburgs erschienen zur Bekämpfung des Feuers an der Brandstelle. Der Magazinraum, das Modellager und das technische Bureau wurden ein Raub der Flammen.

Eckamp. Von der Industriebahn der hiesigen Oberbuscher Kalkwerke wurde abends der Heizer Johann Röttger von hier überfahren und getötet.

Essen. Vor einigen Tagen erhielt die Kriminalpolizei von einer hiesigen Firma die Mitteilung, daß drei Kroaten zur Lohnzahlung erwartet würden, die man entlassen hatte, weil sie etwas auf dem Gewissen zu haben schienen. Es erschienen aber nur zwei Kroaten, die sich nach langem hin und her zu dem Geständnis bequemten, in Dürnich bei Horrem einen Betriebsführer niedergeschlagen zu haben. Der dritte Kroate und ein vierter, der sich den Dreien angeschlossen hatte, konnten nicht gefaßt werden. Einer von ihnen wird als Täter für den Mord am 12. September 1912 in der Kantine der Grube Wachberg 1 in Frechen gesucht.

Provinz Hessen-Nassau.

Eschwege a. d. Werra. Mit der Leitung des hiesigen Postamts wurde an Stelle des in den Ruhestand getretenen Postdirektors Herding der Postdirektor Becherer aus Treptow a. d. Rega beauftragt.

Frankfurt a. M. Ein folgenschweres Unglück ereignete sich vor der Feuerwache Münzgasse. Als genannte Wache von einem Brand im Café Bristol zurückgekehrte und die Löschzüge in den Hof einfahren wollten, karambolierten diese mit einem Straßenbahnwagen, wobei fünf Feuerwehrleute und zwei Insassen des Straßenbahnwagens leichtere Verletzungen davontrugen.

Kalbach. Ein Feuer, das im Wohnwagen von zwei gemeinsam umherziehenden Korbmacher- und Schirmflickerfamilien bei Kalbach (Obertaunuskreis) entstand, hat drei Menschenleben zum Opfer gefordert. Außer dem vier Jahre alten Mädchen, das vom Rauch erstickt tot im Bette gefunden wurde, sind nun auch die beiden kleineren Kinder, ein [illegible] von sechs Monaten und ein Knabe von drei Monaten im Frankfurter Städtischen Krankenhaus ihren Brandwunden erlegen.

Mitteldeutsche Staaten.

Braunschweig. Der Herzog hat dem Studierenden der Maschinenbaukunde Ewald Otto die Rettungsmedaille verliehen. — Durch die Explosion einer Petroleumlampe, die vom Tisch gestoßen wurde, erlitt die 47jährige Witwe Karoline Schwanneck in ihrer Wohnung in Broistedt tötliche Brandwunden.

Corbach. Eine sehr bekannte Persönlichkeit, Sanitätsrat Dr. med. Hartwig, ist hier gestorben. Der Verblichene war bis zuletzt Mitglied des Gemeinderats und führte in diesem Jahre den Vorsitz.

Gotha. Hier verstarb im Alter von 82 Jahren der Senior der fortschrittlichen Volkspartei im Herzogtum Gotha, der Geheime Justizrat C. A. Müller. Neben seiner reichen juristischen Tätigkeit widmete Müller sich besonders dem Werke der im Jahre 1853 durch Landesgesetz beschlossenen Separation, die er durchzuführen hatte. Müller war lange Jahre Abgeordneter im Gothaischen Landtage und vertrat von 1878—1881 den Wahlkreis Gotha im Reichstag.

Sachsen.

Plauen. Die Stadtverordneten beschlossen die Errichtung einer Müllverbrennungsanlage und bewilligten hierzu vorläufig 531,000 Mark.

Reichenau bei Zittau. Der Hausbesitzer und ehemalige Webmeister Herr Karl Ernst Gärtner feierte mit seiner Gattin Frau Luise Juliane, geb. Hellwig, die goldene Hochzeit. Das Jubelpaar steht im Alter von 75 resp. 74 Jahren.

Straßburg i. V. Der neue Pfarrer, Mathe aus Rötha, wurde durch Oberkirchenrat Supt. Lieschke feierlichst in sein Amt eingeführt.

Zittau. Der Stadtrat und das Stadtverordneten-Kollegium haben in geheimer Sitzung die Aufnahme einer Anleihe von 3,000,000 Mark beschlossen. Für einen Erweiterungsbau der Gasanstalt dienen 130,000 Mark, für eine Netzerweiterung des städtischen Elektrizitätswerks 120,000 Mark, für den geplanten Gymnasialneubau 500,000 Mark, den projektierten Museumsneubau 200,000 Mark, die Errichtung einer Handwerkerschule 500,000 Mark, den Durchbruch der Bautzener Straße und die Errichtung einer Kläranlage ebenfalls je 500,000 Mark.

Zöthain bei Lommatzsch. Das 50jährige Ehejubiläum beging der frühere Mühlengutsbesitzer Zschoche mit seiner Gattin.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Ein frecher Raubüberfall wurde in der Nähe des alten Bahnhofs in Darmstadt auf drei Frankfurter Damen verübt. Eine Mutter und ihre zwei Töchter waren zu Besuch in Darmstadt und wollten mit dem letzten Zug nach Frankfurt zurückkehren, als sie in der Rheinstraße, in der Nähe der Kunsthalle und des alten Bahnhofgebäudes, von zwei Fremden überfallen wurden. Der eine stürzte sich auf die mittlere der drei Damen und versuchte, ihr den Muff, den sie in der Hand trug, zu entreißen. Sie setzte sich aber zur Wehr und wurde von ihren Gefährtinnen unterstützt, sodaß zwar der Muff in Stücke ging, der Räuber aber unverrichteter Dinge davonlief. Auf Grund der Beschreibung hat nunmehr die Kriminalpolizei die beiden Burschen festgenommen, die die Tat, obwohl sie es leugnen, ausgeführt haben. Es sind der vielfach vorbestrafte Tagelöhner Johann Götz, 32 Jahre alt, und der ebenso gerichtsbekannte Tagelöhner Johann Stramann, beide aus Darmstadt.

Bayern.

Herzogenaurach. Auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise brach in der dichtgefüllten Scheune der Witwe Gehr Feuer aus, das sich auf drei weitere Scheunen und ein Nebengebäude ausbreitete. Alle fünf Objekte wurden vollständig eingeäschert.

Höchstädt a. D. Nach vierzig Jahren schweren Leidens brachte der Tod der Schmiedemeisterswitwe Josepha Freyberger in Höchstädt im Alter von 72 Jahren die Erlösung. Die Bedauernswerte war in den letzten 20 Jahren fast ununterbrochen ans Bett gefesselt.

Hurkental. Die Leiche des Holzhauers Mellisch von hier wurde im Lakasee aufgefunden. Man vermutete zuerst, daß er beim Brande in Hurkental ums Leben kam. Er dürfte aus Schreck plötzlich geisteskrank geworden sein und Selbstmord begangen haben.

Landsberg. Der Buchdruckereibetrieb nebst Zeitungsverlag der Landsberger Verlagsgesellschaft ging in den Besitz des bisherigen Geschäftsführers Redakteur Martin Neumayer über.

Nördingen. Nach kurzem Krankenlager verschied dahier der Hauptlehrer Friedrich Müller, ein bekannter und beliebter Schulmann.

Württemberg.

Eßlingen. Die Hochlegung der viergleisigen Bahn durch Eßlingen wird wohl endgültig nicht zustande kommen. Die Stadt Eßlingen erbot sich, von den gegenüber der Tieflegung entstehenden Mehrkosten von 500,000 Mark zu tragen. Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat nun erklärt, daß sie den über 500,000 Mark hinausgehenden Betrag nicht übernehme. Die Gemeindekollegien haben es abgelehnt, mehr als 500,000 Mark zu bewilligen.

Ludwigsburg. Stadtbaumeister Ottenbacher, ein gerader und offener Charakter, der sich allgemeiner Wertschätzung erfreute, ist unter außerordentlich zahlreichem Trauergefolge zu Grabe getragen worden. Der Verstorbene hat das Tiefbauwesen der Stadt in musterhafter Weise verwaltet. Die städtische Gewerbeschule beklagt in ihm den Verlust einer tüchtigen Lehrkraft. Zu seinem Nachfolger ist Bauwerkmeister Gottlob Frank bestellt worden.

Baden.

Heidelberg. Den 90. Geburtstag feierte dieser Tage Frl. Susanne Müller, Hauptstraße 104. Dem Hause gegenüber der Sandgasse entstammend, in welchem ihr Vater um 1819 die Weinwirtschaft „Zur neuen Pfalz" eröffnete und welches schon einer ganzen Reihe von Besitzern den jetzt zum Ehrentitel gewordenen früheren Spottnamen „Kümmelspalter" eintrug, gehört sie einer altangesessenen Heidelberger Familie an.

Heidelsheim, Amt Bruchsal. Zwei israelitische Schwestern, die eine 80, die andere nahezu 80 Jahre alt, hier unter dem Namen Julie und Jeanette bekannt, führten einen gemeinsamen Haushalt. Kürzlich starb die eine Schwester plötzlich am Herzschlag. Als die andere Schwester fort wollte, um Leute zu rufen, fiel sie an der Tür um und war ebenfalls tot.

Mannheim. Ein lediger, 27 Jahre alter Maler erlitt in seiner Wohnung einen epileptischen Anfall, wobei er umfiel und auf einen Stuhl sank. Mit dem Halse kam er dabei so unglücklich in eine Stuhllecke zu liegen, daß er erstickte.

Rheinpfalz.

Kaiserslautern. — Eine Chauffeur-Angelegenheit, die alle Automobilbesitzer interessieren dürfte, beschäftigte die Strafkammer in Kaiserslautern als Berufungsgericht. Pfarrer Jung in Stetten wanderte eines Tages bei schlechter Witterung die Straße Bischheim-Kirchheimbolanden, als zwei Automobile ihm entgegen kamen. Der Geistliche trat auf die Fußbank zurück. Als das erste Automobil gegen den Pfarrer kam, fuhr es etwas langsamer, damit, wie der Führer sagt, der Geistliche nicht durch Schmutz bespritzt werden könne. Diese Rücksicht scheint der Chauffeur des folgenden Automobils nicht genommen zu haben; denn des Pfarrers Kleider wurden durch den abspritzenden Schmutz derart zugerichtet, daß die Kleider gewaschen werden mußten. Das Schöffengericht Kirchheimbolanden nahm den Chauffeur, Michael Neufeld in Ludwigshafen, in eine Strafe von 9 Mark wegen Sachbeschädigung. Der Bestrafte legte gegen das Urteil Berufung ein, weil er nicht sehr rasch gefahren, auch nicht habe ausweichen können, weil dies auf schmierigen Straßen der Gefahr des Rutschens des Automobils wegen nicht ratsam sei, in keinem Falle aber von ihm die Beschmutzung der Kleider des Pfarrers beabsichtigt gewesen sei, oder vorausgesehen werden konnte. Die Strafkammer wies indessen die Berufung ab. Der Chauffeur habe voraussehen müssen, daß bei seinem raschen Fahren der Passant der Straße beschmutzt werde, wenn er trotzdem so rasch gefahren sei, so müsse angenommen werden, daß er den Geistlichen absichtlich beschmutzt habe.

Elsaß-Lothringen.

Regisheim. Ein schreckliches Unglück hat sich hier ereignet. Das vier Jahre alte Söhnchen des Ackerers Winterer machte mit einem Spielgefährten in der väterlichen Scheune ein Feuerchen, das bald auf die Stroh- und Heuvorräte übergriff und sie in Brand setzte. Die Flammen griffen sodann auf das Wohnhaus über und setzten auch dieses in Brand. Während es Winterer gelang, seinen Knaben nach den Flammen zu entreißen, kam der Spielgefährte in denselben um. Das Anwesen ist vollständig niedergebrannt.

Mecklenburg.

Schwerin. Auf eine 50jährige Tätigkeit in Großherzoglichen Diensten konnte am 1. Dezember d. J. der Oberkastellan Heinrich Hünemörder in Ludwigslust zurückblicken.

Tribitz. Hier erscholl wieder einmal Feuerlärm. Es brannten der Stall des Ackerbürgers Luk und die daran grenzenden Stallungen des Briefträgers Garz in der Grünenstraße vollständig nieder. Verbrannt sind Futtervorräte und zwei Schweine des Luk, während das Vieh des Briefträgers Garz gerettet wurde. Ausgekommen ist das Feuer in Luks Stall, wie es heißt, durch Umfallen einer Stallaterne.

Oldenburg.

Gleschendorf. Die Erben des Hofbesitzers Frank in Dorf Gleschendorf bei Ahrensbök verkauften den 101 Tonnen umfassenden Hofbesitz des Landmanns Hugo Frank mit totem und lebendem Inventar und neuen massiven Gebäuden an Hofbesitzer Heiten aus Wöbs bei Gremsmühlen mit Antritt zum 1. Februar 1914. Der Kaufpreis ist unbekannt.

Wöbs. Landmann Friedrich Hicken in Wöbs bei Bosau verkaufte seine annähernd 100 Tonnen umfassende Landstelle mit vollem Inventar und Ernte mit Antritt zum 1. März 1914 an den Landmann J. C. Henningsen in Sörup bei Flensburg. Der Kaufpreis beträgt dem Vernehmen nach 120,000 Mark.

Freie Städte.

Hamburg. Im Elbe-Trave-Kanal ist die Leiche des Arbeiters Otto Stein aus Hamburg gefunden worden. Zweifellos handelte es sich um ein Verbrechen. Stein war auf einer Schiffswerft beschäftigt. — Seit einiger Zeit wurde die in der katholischen Terressa am Schulterblatt 60 wohnende Wilhelmine Krause vermißt. Nachdem man die Frau bereits eine Woche nicht gesehen hatte, fand man sie in ihrer Wohnung als Leiche auf. Das Gesicht wies einige Kratzwunden auf. Auf dem Fußboden des Zimmers lag umgekehrt die Kommode. Die Vordertür der Wohnung war verschlossen, dagegen stand die Hintertür offen. Man vermutet, daß ein Raubmord vorliegt. — Das Schwurgericht verurteilte den Steinsetzer Albers aus Moorfleht wegen Raubmordes, begangen am 9. September an der Frau des Gemüsebauern Eggers in Moorfleht, zum Tode und dauerndem Ehrverlust.

Schweiz.

Leysin. Ein Automobil, in dem sich außer dem Chauffeur eine aus sechs Personen bestehende griechische Familie befand, fuhr von Lausanne nach Leysin, wo die Familie Bekannte besuchen wollte. Irrtümlicherweise schlug der Chauffeur nicht die große Landstraße ein, sondern ein kleineres Sträßchen, das vor dem Volkssanatorium vorbeiführt und dort schroff abfallend eine starke Biegung macht. Der Wagen stürzte etwa 10 Meter weit über den Abhang hinunter, die Insassen unter sich begrabend. Von diesen waren Frau Helena Zerudachi und ihr Schwager Emanuel Castagli auf der Stelle tot, indem dem letzteren der Schädel, der ersteren der Brustkasten eingedrückt wurde. Der Chauffeur und die übrigen erlitten mehr oder weniger schwere Verletzungen.

Neuenburg. Die jüngsten Ausgrabungen auf der Pfahlbautenstation von La Tene waren so ergiebig, daß in fünf Wochen fast ebenso viele Gegenstände gefunden wurden, wie in den letzten 5 Jahren. Es sind zum Teil bisher noch nicht bekannte Objekte, Gold und Metall, Werkzeuge und Waffen. Die Arbeiten werden von Herrn Paul Vougan geleitet.

Oesterreich-Ungarn.

Brixen. Als drei Personen die über die Eisack führende, nur für Materialientransporte dienende Seilbahn des Ziegelwerkes Bahren benutzten, stürzte der Förderkorb infolge eines Defektes in die hochgehenden Fluten des Flusses. Zwei Insassen des Korbes, darunter die Schwägerin des Ziegeleibesitzers Baumgartner, ertranken; die dritte Person konnte gerettet werden.

Innsbruck. Beim Suchen von Alpenprimeln ist der siebzehnjährige Aloys Strele aus Hötting am Hechenberge abgestürzt und hat mehrfache Verletzungen erlitten. — Im Walsertal ist der Magistratsbeamte Fenner aus Innsbruck abgestürzt. Der Verunglückte war sofort tot, die Leiche wurde von einem Begleiter Fenners geborgen und nach Innsbruck gebracht.

Luxemburg.

Luxemburg. Anstelle des verstorbenen Stadtdechanten Haal wurde dessen Nachfolger, Herr Stadtdechant J. B. d'Huart, zum Mitglied der Verwaltungskommission der luxemburger Strafanstalten ernannt. Herr Nik. Braunshausen, Professor am Gymnasium, wurde zum Sekretär derselben Kommission ernannt anstelle des Herrn J. P. Dennemeyer, Archivar der Generaleinnahme, der um seine Entlassung eingekommen war.

Mein Liebchen.

Sie singt gern: „Goldne Abendsonne..."
Goldregen ist ihr Lieblingsstrauch;
Sie wandelt oft zum Goldfischteiche;
Und Goldforellen schätzt sie auch.

Sie lobt die goldnen Sprüch' und Lieder;
Es glänzt wie Gold ihr blondes Haar...
Die Blicke leuchten, spricht sie davon,
Wie golden ihre Kindheit war.

Sie schwärmt für matte Goldtapete;
Den goldnen Rahmen ist sie hold;
Und ihr Gemüt gleicht lauterm Golde —
Nur eins der Goldnen mangelt: Gold.

Erkannt.

„Jawohl, mein Fräulein, ich bin gleichzeitig Maler und Schriftsteller!"

„Himmel, was müssen Sie da für'n Dalles haben."

— Dreist. „Wann werden Sie mir denn nun endlich meine Rechnung bezahlen?"

„„Meiner Treu! Sie sind genau wie mein kleiner Neffe!""

„„Wieso denn?"

„„Hm, der stellt mir auch immer Fragen, die ich nicht beantworten kann.""

Zwischenstufe.

Tiermaler: „So 'ne Gemeinheit: Meine „Weidenden Rinder" sind bei der Preisverteilung wieder glatt ausgefallen! Ich male überhaupt kein Tierstück mehr, sondern gehe zum Porträt über."

„Nur nicht so plötzlich! Ich würde Ihnen empfehlen, als Uebergangsstudie ein — Selbstbildnis zu malen."

— Schlußfolgerung. Wirt (als er sieht, daß ein Gast Selters in den Wein gießt, für sich): „Hm, es fehlt also immer noch!"

— Eins von beiden. Gast: „Herr Wirt bin ich betrunken, oder ist die Wurst so klein? Ich schneide immer daneben!"

Ein Zeitfratz.

Die kleine Lotte: „Aber, Papa, wie kann man nur ein wehrloses Mädchen schlagen wollen!"

— Bissig. „Haben Sie bemerkt, Herr Leutnant, wie die jungen Damen Ihren Kameraden von der Marine umschwärmen?"

„Finde ganz natürlich, Gnädigste; Zug zum Wasser allen Gänschen angeboren."

— Unmöglich. Vater (Advokat): „Höre, Paul, wenn Du jetzt in der Schule nicht fleißiger lernen wirst, so mache ich kurzen Prozeß."

Paul: „Ach, Papa, Onkel Max sagte neulich, Du könntest gar keinen kurzen Prozeß machen, da Du jeden in die Länge zögest."